

Russell Gray

THE MESSANOIC METHOD

Werkzeug für Dirigenten

The Messanoic Method

von Russell Gray

Deutsche Übersetzung: Yves Chapuis

Choräle arrangiert von Matt Shaw

Inhalt

Einführung von Russell Gray	3
Kapitel 1 – Klang, Balance, Intonation und Dynamikkontrolle.....	5
Kapitel 2 – Artikulation	11
Kapitel 3 – Fokus verbessern	17
Kapitel 4 – Rhythmus verbessern	25
Kapitel 5 – Der letzte Akkord	35
Biographie - Russell Gray	40



**Diese Methode, alle Übungen und Choralarrangements © copyright 2019 by
musikverlag frank, Industriestrasse 30, 4542 Luterbach (Schweiz)
phone +41 (0)32 685 48 80 fax +41 (0)32 685 48 81
mf@musikverlag-frank.ch, www.musikverlag-frank.ch**

Einführung

«Messanoic» basiert auf dem griechischen Begriff «Metanoia», was «Änderung der Weltsicht» bedeutet. Die volle Bedeutung ist jedoch etwas komplexer. Im neuen Testament wird der Begriff häufig als «Reue» übersetzt. Bei dieser Art von Reue geht es aber nicht um Bedauern, Schuld oder Scham. Es impliziert stattdessen eine Entscheidung, umzukehren und in eine neue Richtung zu blicken. Das Wort «messanoic» hat dieselbe Bedeutung, jedoch als musikalisches Prinzip angewandt: Ein musikalischer Richtungswechsel.

Diese Methode ist konzipiert, um Ihrem Ensemble zu helfen, eine gemeinsame Herangehensweise an die Noten zu entwickeln. Es wird ihnen helfen, eine Art Bienenstockmentalität zu entwickeln und als Einheit zu denken.

Der optimale Zeitpunkt, um diese Methode zusammen mit einem der dreissig mitgelieferten und extra arrangierten Choräle zu benutzen, ist während der ersten fünf bis zehn Minuten Ihrer Probe. Dies wird nicht nur die Produktivität der Probe erhöhen, sondern auch die Fähigkeit Ihres Ensembles, auf visuelle Stimuli in den Noten sowie auch in den Gesten des Dirigenten bzw. der Dirigentin zu reagieren, verbessern.

Die Methode ist in fünf Teile gegliedert, was das Fokussieren auf bestimmte Teilgebiete der musikalischen Technik ermöglicht.

Die Teile sind:

- Klang, Balance, Intonation und Dynamikkontrolle
- Artikulation
- Fokus verbessern
- Rhythmus verbessern
- Der letzte Akkord

Ich habe diese Methode über mehrere Jahre als Dirigent verschiedener Ensembles in diversen Ländern um die Welt entwickelt. Sie hat mir geholfen, über 50 Wettbewerbe, inklusive 14 National Brass Band Titel, zu gewinnen.

Die Verwendung dieser Methode hat in meiner Erfahrung immer in einer verbesserten Spielqualität des Ensembles resultiert. Ich möchte allen DirigentInnen viel Erfolg bei der Verwendung dieser Methode wünschen. Ich hoffe, es hilft Ihnen, Ihre Gedanken zu entlasten und ein neues musikalisches Niveau für ihr Ensemble und Ihr Publikum zu erreichen.

Russell Gray, 2019

6a Hier sind zwei weitere Möglichkeiten:

Mannheim - Friedrich Filitz

7

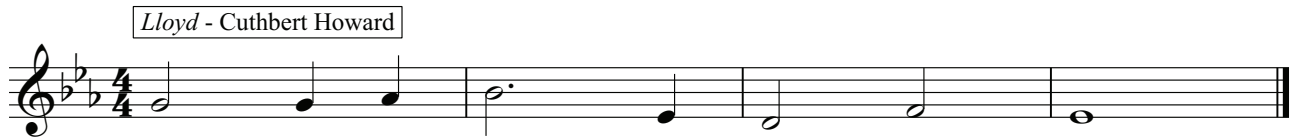
Mannheim - Friedrich Filitz

- 7 In dieser Übung geht es um die dynamischen Extreme. Lassen Sie einen Choral im 4/4-Takt in Viertelnoten spielen. Das Ensemble soll die erste Note pianissimo (*pp*), die zweite fortissimo (*ff*) spielen und so weiter. Es ist wichtig, dabei den Kontrast zwischen den Dynamiken bis am Ende des Chorals zu behalten. Wählen Sie einen Choral im 3/4-Takt, um die Übung interessanter zu gestalten.

Ellers - Edward Hopkins

Pentecost - William Boyd

- 1 Es ist wichtig, Ihr Ensemble den gewählten Choral wie geschrieben spielen zu lassen:



- 2 Lassen Sie Ihr Ensemble den Choral in Viertelnoten spielen. Das Ziel ist, eine gleichmässige Artikulation in der ganzen Band zu erreichen. Wiederholen Sie diese Übung zwei oder drei Mal, bis das ganze Ensemble (inkl. DirigentIn) einen Konsens gefunden hat. Die hiermit erreichte Artikulation repräsentiert jetzt die «Standard»-Artikulation des Ensembles, wenn keine weiteren Informationen vorhanden sind.

- 3 Lassen Sie ihr Ensemble jetzt erneut den Choral in Viertelnoten spielen, dieses Mal aber mit Tenuto-Artikulation (_). Ein Tenuto, per Definition, ist eine unter dem Namen «agogischer Akzent» bekannte Art Akzent. Diese Artikulationsart betrifft die Länge und/oder die Dynamik der Note. Stellen Sie sich Ihre Standard-Artikulation (wie oben erklärt) als runden Ball, z.B. als Basketball, vor. Mit der Tenuto-Artikulation wird daraus zum Beispiel ein (ovaler) Rugbyball. Die Musizierenden müssen den Luftdruck während der Länge der Note vergrössern, was ihr ein schwereres Gefühl gibt. Wiederholen Sie diese Übung zwei oder drei Mal, bis das ganze Ensemble (inkl. DirigentIn) einen Konsens gefunden hat.



4 Vergrössern Sie jetzt die Transposition auf- und abwärts:

Wie geschrieben:



Einen Halbton nach unten:



Eine grosse Terz nach oben:



Eine reine Quarte nach oben:



Diese Beispiele sind nur der Anfang. Es ist empfehlenswert, auch andere mögliche Transpositionen zu probieren.

5 Die nächsten zwei Übungen helfen den Musizierenden ihre persönlichen Lesefähigkeiten zu verbessern, indem sie ihnen hilft, die Anforderungen der Musik schneller aufzufassen und zu verinnerlichen.

5a Geben Sie Ihrem Ensemble 30 Sekunden, um ihre Stimme auswendig zu lernen. Lassen Sie die Musizierenden danach ihre Stimme umkehren und auswendig spielen. Machen Sie diese Übung mehrmals mit verschiedenen Chorälen.

5b Geben Sie Ihrem Ensemble 15 Sekunden, um ihre Stimme auswendig zu lernen. Lassen Sie die Musizierenden danach ihre Stimme umkehren und auswendig spielen. Machen Sie diese Übung mehrmals mit verschiedenen Chorälen.



- 8a Lassen Sie den Choral wie in Übung 8 spielen. Zeigen Sie irgendwo im Choral (entweder vokal oder mit einer Geste) einen Wechsel, bei dem die Gruppen zur nächsten Triole wechseln sollen. Ein solcher Wechsel kann mehrmals während des Chorals erfolgen.

WECHSEL

Lloyd - Cuthbert Howard

Gruppe 1

Gruppe 2

Gruppe 3

WECHSEL

WECHSEL

etc.



Die folgenden Übungen sollen Ihren Musizierenden helfen, Verantwortung für das Tempo zu übernehmen anstatt sich auf die Direktion zu verlassen.

- 9 Diese Übung basiert erneut auf dem letzten Akkord des Chorals. Lassen Sie Ihr Ensemble immer auf Acht zählen. Sie sollen dabei den Akkord als Achtelnote jeweils auf 1 spielen. Beim ersten Durchlauf sollen sie ihn zudem auf 8 spielen, beim zweiten auf 7 (mit einer Pause auf 8) und so weiter, wie im folgenden Beispiel:

1 2 3 4 5 6 7 8 1 2 3 4 5 6 7 8

5 1 2 3 4 5 6 7 8 1 2 3 4 5 6 7 8

9 1 2 3 4 5 6 7 8 1 2 3 4

12 5 6 7 8 1 2 3 4 5 6 7 8 1



Russell Gray

Russell Grays Karriere als Dirigent begann 1998, als er als „Resident Conductor“ von der Stavanger Brass Band (Norwegen) verpflichtet wurde. Seitdem wuchs sein Ruf als massgebender Interpret von Brass Band Musik auch international. Seit 2008 ist er Chefdirigent der Molde Brass Band (Norwegen) und hat eine ausserordentliche Professur für Blech an der Queensland University (Australien). Russell hatte grosse Erfolge mit führenden Ensembles in Grossbritannien, Norwegen, Dänemark, Finnland, der Schweiz, Japan, Neuseeland, den USA, Kanada und Australien. Russell war zeitweise Chefdirigent der Foden's, der Fairey und der Leyland Brass Band und ist seit 2012 Chefdirigent der Reg Vardy Brass Band – der führenden Band im Norden Englands.



Russell wurde als stolzer Schotte in der Nähe von Glasgow geboren und machte sich in der Brass Band Szene als Cornet-Virtuose einen Namen. Während seiner Jahre als Student war er Mitglied der weltberühmten Black Dyke Band und war für einige Jahre Principal Cornetist der Leyland Band. Er produzierte zudem sechs Soloalben, inklusive zweier anerkannter Veröffentlichungen mit historischem Cornet Repertoire von Soli und Studien aus der berühmten Arban Sammlung. Russell ist ein Botschafter für Yamaha Instrumente und in dieser Funktion vielgefragt als Leiter von Workshops, Kliniken und Seminaren. Er leitet zudem das NEO Brass Ensemble von Yamaha.

Er trat in der Royal Albert Hall (London), Symphony Hall (Birmingham), Grieg Hall (Bergen), Stravinsky Hall (Montreux) und im Sidney Opera House auf.

Russell widmet der Entwicklung von jungen Musizierenden viel Zeit. Er dirigierte die Nationale Jugend Brass Band der Schweiz und Queensland (Australien) und war 2014-2018 künstlerischer Direktor der Nationalen Jugend Brass Band von Schottland.

Er ist Träger der renommierten Iles Medaille der Worshipful Company of Musicians, die er als Würdigung seines aussergewöhnlichen Engagements in der Brass Band Szene erhielt.

Aufgrund seines postgradualen Studiums am Königlichen Konservatorium von Schottland hat Russell auch in der Welt der Sinfonieorchester und Blasorchester Karriere gemacht. 2015 dirigierte er die dänische Premiere von Gavin Higgins Auftragskomposition der BBC Proms *Velocity* mit dem Aalborg Sinfonieorchester. Er trat als Gastdirigent der Cambrian Philharmonic (Wales), des Wrexham Symphony Orchestra, der North Wales Opera Company, des Royal Scottish National Orchestra, Bohuslav Martinu Philharmonic (Tschechische Republik), Queensland Pops Orchestra (Australien), Her Majesty's Band of the Coldstream Guards (London), der königlichen Life Guards Band (Dänemark) und der norwegischen Navy Band (Bergen) auf. Seit 2014 war er regelmässig Gastdirigent des Aalborg Sinfonieorchesters (Dänemark), mit dem er viele dänische und weltweite Premieren aufgeführt hat.

Die messanische Methode **CHORÄLE**

arrangiert von Matt Shaw

DIE MESSANOISCHE METHODE - CHORÄLE

arrangiert von Matt Shaw

- | | | | | | |
|-----------|------------------------|-----------|--------------------------|-----------|------------------------------|
| 1 | Adeste Fideles | 12 | Gwalchmai | 23 | Sandon |
| 2 | Aurelia | 13 | Hamburg | 24 | St Clement |
| 3 | Blaenwern | 14 | Holy, Holy, Holy | 25 | St Constantine |
| 4 | Colne | 15 | Hursley | 26 | Stockport |
| 5 | Cuttle Mills | 16 | Lloyd | | (Christian's Awake) |
| 6 | Darwall's 148th | 17 | Loch Goil | 27 | Tallis' Canon |
| 7 | Deep Harmony | 18 | Manheim | 28 | Unto Us is Born a Son |
| 8 | Deerhurst | 19 | Melcombe | 29 | Voller Wunder |
| 9 | Duke Street | 20 | Orientis Partisus | 30 | Whitburn |
| 10 | Ellers | 21 | Pentecost | | |
| 11 | Eventide | 22 | Praise My Soul | | |

THE MESSANOIC METHOD

arranged by
Matt Shaw

1. Adeste Fidelis (O Come, All Ye Faithful) - attributed to JF Wade

First system of the musical score for 'Adeste Fidelis'. It features four voices (Voice 1 to Voice 4) in 4/4 time, key of B-flat major. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of two flats, and a 4/4 time signature. The music consists of eighth and sixteenth notes, with some rests and a repeat sign in the final measure of the system.

Second system of the musical score for 'Adeste Fidelis'. It continues the four-voice setting in 4/4 time, key of B-flat major. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of two flats, and a 4/4 time signature. The music concludes with a double bar line and repeat dots. A brace is visible under the first two measures of the system.

THE MESSANOIC METHOD

HYMN TUNES

arranged by
Matt Shaw

1. Adeste Fidelis (O Come, All Ye Faithful) - attributed to JF Wade



2. Aurelia - Samuel S Wesley



3. Blaenwern (Love Divine) - WP Rowlands



THE MESSANOIC METHOD

HYMN TUNES

arranged by
Matt Shaw

1. Adeste Fidelis (O Come, All Ye Faithful) - attributed to JF Wade



2. Aurelia - Samuel S Wesley



3. Blaenwern (Love Divine) - WP Rowlands

